

# Presseinformation

Potsdam, 24.Juni 2008

**Anlässlich der heutigen Festveranstaltung zum 10. Jahrestag des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ erklärt der Sprecher für ein Tolerantes Brandenburg und gegen Rechtsextremismus, Dr. Andreas Bernig:**

Zehn Jahre erfolgreiche Arbeit mit dem Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ ist ein guter Grund zu feiern. Mit diesem Konzept und seiner Fortschreibung hat die Landesregierung durchaus Maßstäbe gesetzt. Institutionen wie die Mobilen Beratungsteams oder die Opferberatung sind bundesweit anerkannt.

Wichtig ist, dass mit diesem Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus vorgegangen wird und damit die Entfaltung einer lebendigen Demokratie befördert wird. Unser Dank gilt besonders allen zivilgesellschaftlichen Akteuren, die sich in dieser Auseinandersetzung engagieren.

Gleichwohl müssen wir feststellen, dass Brandenburg bei der Zahl rechtsextremistischer Straftaten bundesweit vorne liegt. Im Zeitraum 2001 bis 2007 stiegen sie von 907 auf 1.361 an. Auch die Gewaltstraftaten stagnieren auf hohem Niveau zwischen 87 und 105 ( im gleichen Zeitraum).

Die Kommunen stehen auch 10 Jahre nach dem Handlungskonzept Tolerantes Brandenburg vor enormen Herausforderungen. Die beinahe täglichen Meldungen über rechtsextremistische Überfälle, Aufmärsche und Aktionen zeigen, dass die Zivilgesellschaft beständig gefordert ist, sich diesen Tendenzen entgegen zu stellen. Die Linksfraktion hat für die nächste Sitzung einen entsprechenden Antrag eingebracht. Er fordert die Aufnahme des Verbots der Wiederbelebung nationalsozialistischen Gedankengutes in die brandenburgische Landesverfassung.

DIE LINKE Fraktion  
im Landtag Brandenburg  
Am Havelblick 8  
14473 Potsdam  
Pressesprecherin:  
Alexa Lamberz  
Telefon: 03 31 / 9 66 15 37  
Telefax: 03 31 / 9 66 15 40  
E-Mail: [pressestelle@  
dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:pressestelle@dielinke-fraktion.brandenburg.de)